

ST 36.13

**Eine Ergänzung zum Nachruf  
auf den Tübinger Linke-Stadtrat  
Gotthilf Lorch („Geht nicht‘ gab  
es bei ihm nicht“, 25. Mai).**

## Wir sind traurig

Mit AMICI e. V., seiner „Allianz für Mobilität, Integration, Communication, Innovation für Alt und Jung mit und ohne Behinderung“ arbeitete Gotthilf nicht nur in Rumänien. 2007 kam Russland hinzu.

In Petrozavodsk realisierten wir unser größtes russisches Projekt, eine Agentur für die Vermittlung von jungen Menschen mit Behinderung auf den Arbeitsmarkt und ihre Beratung bei Alltagsproblemen auf Vereinsbasis. Ihr Leiter wurde Dr. Oleg Iunilainen, der Mann der Arbeit für und mit jungen Menschen mit Behinderung in Petrozavodsk, seit Städtepartnerschaftsbeginn unterstützt von der Tübingen eng verbundenen Deutsch-Dozentin Prof. Valentina Dvinskaja, die auch unser Projekt finanziell verwaltete. Beide wurden zu Freunden. 2008 fuhr Gotthilf selbst die fast 3000 Kilometer nach Petrozavodsk, eine großartig wirkungsvolle Demonstration, dass Menschen mit so schweren Einschränkungen volle Teilhabe am Gesellschaftsleben möglich ist. Seit der bescheidenen Überleitung des Projekts in die größte soziale Einrichtung in Petrozavodsk 2010 arbeiten wir mit dem Liedermacher, Filmmacher und Schriftsteller im Rollstuhl Vladimir Rudak zusam-

men. Er kam dreimal zu Konzerten und Lesungen, machte mit uns 2012 einen Kurzfilm („Teilhabe und Teilgabe“) zum inklusiven Leben im Französischen Viertel, in dem Gotthilf auch seine für ihn angepasste Wohnung zeigte. 2014 uraufführten wir im Vorstadttheater Rudaks Einakter „Ich - ein Elefant“. 2017 hate sein Spielfilm „Ananas“ in der VHS deutsche Premiere - Gotthilf immer mittendrin. Nach einer Erkundungsfahrt von ihm nach Moldavien machen wir auch dort ein kleines Projekt zur Förderung armer und kranker Menschen in einem Dorf.

Wir sind traurig. Wie es weitergeht, wissen wir noch nicht.

*Laura Beck, Angela Lopatin, Angela Zabulica, Willi Hemming, Uwe Kaiser, Harald Kersten (stellvertretender Vorsitzender), Tübingen*